

DIE FDP IM KREISTAG

Aktuelles über liberale Kreispolitik.

Pflegeberatung bei den Kommunen belassen

Die FDP-Fraktion im Weseler Kreistag spricht sich dafür aus, die Pflegeberatung auf Ebene der Städte und Gemeinden zu belassen. Die CDU hatte kürzlich einen Antrag zur Einrichtung einer trägerunabhängigen Pflegeberatung auf Kreisebene an den Kreistag gestellt. „Wir haben mit unseren Fraktionen vor Ort gesprochen. Die Vertreter dort sehen keine Notwendigkeit für eine solche Änderung, eher im Gegenteil“, erklärt Fraktionschef Rudolf Kretz-Manteuffel.

Zweites Impfzentrum im Kreis

Beharrlichkeit zahlt sich aus. Ein zweites Impfzentrum in Moers ist nun beschlossene Sache. Die Inbetriebnahme muss nun schnellstmöglich erfolgen, um auch im Kreis Wesel einen schnellen Fortschritt bei den Impffahlen zu erzielen. Die Möglichkeiten sind da, jetzt gilt es sie zu nutzen.



Eine Millionen Euro für die Aufforstung im Kreis Wesel

Einstimmig hat der Weseler Kreistag in seiner Sitzung am vergangenen Donnerstag den Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zum sogenannten Klima-Wald-Fonds beschlossen. Die FDP hatte beantragt, eine Millionen Euro im Haushalt des Kreises für den Ankauf von Flächen und die Aufforstung im Kreisgebiet bereitzustellen. „Das ist ein wichtiger Schritt in Sachen Klimaschutz. Konkrete Maßnahmen sind uns sehr wichtig“, sagt der umweltpolitische Sprecher Timo Schmitz.

Der Klima-Wald-Fonds war ein zentrales Wahlkampfthema der Freien Demokraten, das nun konkret umgesetzt werden kann.

Besonders wichtig sei der FDP-Fraktion, dass dafür keine landwirtschaftlichen Flächen angekauft werden. Man habe nicht vor, in die Kulturlandschaft einzugreifen. „Uns geht es um einen sinnvollen Beitrag zur CO₂-Reduktion durch Waldaufforstung, nicht um das Austragen von Flächen-

Unsere Vorschläge:**Testkapazitäten massiv ausbauen,****Höheres Impftempo und Restkapazitäten flexibel verimpfen,****LUCA-App flächendeckend verwenden,****Außengastronomie schrittweise öffnen.**

Das erste Vierteljahr 2021 im Überblick

Das erste Quartal war ereignis- und arbeitsreich. Neben dem Covid19-Management hat sie die FDP-Kreistagsfraktion in dieser Zeit besonders mit dem Haushalt befasst. Daneben hat sich die FDP-Fraktion im Kreistag folgenden Themen befasst:

- Digitalisierung der Kontaktnachverfolgung bei Covid19-Fällen,
- Gewährleistung des Schutzes vor Hochwassern angesichts der steigenden Nutria-Population,
- Anrufung von Fördermitteln zur Schuldigitalisierung,
- Erreichbarkeit des Impfzentrums bzw. Errichtung neuer Standorte
- Einführung von Schnelltests vor politischen Sitzungen,
- zukunftsgerichtete Haushaltspolitik und
- Schaffung des Klima-Wald-Fonds.

Besondere Erfolge waren neben der Errichtung weiterer Impfstandorte auch die Umsetzung des Klima-Wald-Fonds und die Bremse beim Stellenausbau in der Verwaltung.

Alle Informationen und Artikel unter:

kreistag.fdpkw.de/articles

Nutzungskonflikten in unserem Kreis“, stellt Schmitz klar. „Wir kommen somit unserem Ziel Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen einen enormen Schritt weiter.“

So sollen vor allem in den Kommunen des Kreises kleine, brachliegende Flächen und angegriffener Baumbestand wieder aufgeforstet werden. Das Thema „Tiny Forests“ spielen eine wichtige Rolle. „So bringen wir kleine grüne Lungen wieder zurück in die Städte, erhöhen den Freizeitwert im Kreis Wesel und binden damit nachhaltig CO₂. So beginnt pragmatischer Klimaschutz vor Ort“, meinen die Freidemokraten im Kreistag.

Kreishaushalt: Solide aber ambitionslos!

Kommentar von Rudolf Kretz-Manteuffel, Fraktionsvorsitzender

In seinem ersten Haushaltsentwurf hat Landrat Brohl noch keine programmatischen Akzente gesetzt. Nichts zu sehen von seinen Versprechungen im Wahlkampf zur Digitalisierung der riesigen, immer weiter ausufernden Kreisverwaltung oder zur entschlossenen Umsetzung der längst beschlossenen Klimaauffensive.

Stattdessen dümpelt im Haushaltsplanentwurf alles in gemächlichem Tempo weiter vor sich hin.

Immerhin hat er die jahrelange, trickreiche Umgehung des Kreistags durch seinen Amtsvorgänger ans Tageslicht gezerrt. Hatte doch Landrat Müller die restriktive Stellenpolitik der Kreistagsmehrheit von CDU, Grünen und FDP durch die Einrichtung einer Vielzahl befristeter Stellen unterlaufen. Diese unterliegen offenbar nicht der Haushaltshoheit des Kreistags, ja sie mußten nicht einmal offengelegt werden.

Das hat Brohl jetzt beendet und alle Stellen sichtbar gemacht; viele von ihnen mußten aus rechtlichen Gründen in Dauerstellen umgewandelt werden.

So wissen wir jetzt, dass die Kreisverwaltung weit über 1500 Personen beschäftigt. Das bedeutet mehr als jeder hundertste sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im Kreis Wesel arbeitet bei der Kreisverwaltung. Und es werden immer mehr! Immerhin hat die Kooperation aus CDU, Grünen und FDP für dieses Jahr noch eine



Für eine konstruktive Debatte beim Thema Nutria

Die FDP-Fraktion im Weseler Kreistag möchte den Umgang mit der Biberratten-Population auf die Agenda setzen, nachdem es immer wieder Berichte von Schäden für die Natur und Landwirtschaft gegeben hatte. Dazu haben die Freien Demokraten eine Anfrage an die Kreisverwaltung gestellt.

„Unsere Anfrage zielt konkret auf den Sachstand bezüglich der Population der Tierart an den Gewässern im Kreis ab. Und natürlich, welche Schäden bislang verursacht wurden. Uns sind Fakten und kompetente Einschätzungen sehr wichtig“, erklärt Vize-Chef der Fraktion Constantin Borges. Immer wieder werde von Nutria-Schäden berichtet, doch es fehle momentan ein klarer Überblick über die Situation. Immer wieder gefährden die großen Nager Uferstabilität und Dämme für den Hochwasserschutz. Auch bedienen sich die Tiere zunehmend an Feldern als Nahrungsquelle.

Obergrenze bei den Stellen eingezogen und damit die Wunschliste der Verwaltung merklich gekürzt.

Als wichtigstes Instrument zur Eindämmung der Personalkosten, aber auch zur dringend notwendigen Modernisierung der Kreisverwaltung sehen wir die konsequente Digitalisierung. Hier ging es in den letzten 6 Jahren unter Landrat Müller nicht recht vom Fleck. Von über 2000 digitalisierbaren Geschäftsprozessen hat die Kreisverwaltung gerade einmal 150 angepackt, vollendet ist wohl noch kein einziger.

Bei Fortsetzung dieses ambitionslosen Tempos, wird es 100 Jahre dauern bis man fertig ist. Wir, als FDP, werden uns damit nicht zufrieden geben und das Jahr 2021 für unsere Digitalisierungsoffensive nutzen.

Nachgebessert hat die Kooperation auch bei der Klimaausschuss: Mehr Mittel für neue, klimafreundliche Busse, mehr und bessere Fahrradwege und der mit einer Million Investitionsmitteln dotierte Wald-Klima-Fonds zur Waldmehrung im Kreis Wesel - ein Herzensanliegen der FDP - wurden auf den Weg gebracht.

Das Pflanzen neuer klimaangepasster Bäume ist die schnellste und effektivste Maßnahme zur CO₂-Reduktion. Wir haben dabei einen Ansatz gewählt, der nicht zu Lasten landwirtschaftlicher Flächen geht und nicht die Kreisumlage belastet.

Die FDP Kreistagsfraktion hat dem so geänderten Haushalt zugestimmt, nicht mit Begeisterung, aber in dem Bewusstsein, dass wir auf dieser soliden Finanzgrundlage in den nächsten Jahren weitere Verbesserungen für die Menschen im Kreis erreichen können.

Die Kreiskommunen werden damit gegenüber den Vorjahr zumindest leicht entlastet, und aufgrund der gut dotierten Ausgleichsrücklage stehen die Chancen gut, auch in den kommenden Jahren den Hebesatz der Kreisumlage stabil zu halten.

**Rückmeldungen und Anmerkungen an:
Henrik Stachowicz, Pressesprecher der
FDP-Kreistagsfraktion
henrik.stachowicz@fdp-kreiswesel.de**